

IBM DB2 Web Query – Die neue Version 2.1 – Teil 2

Im letzten Artikel habe ich Ihnen einen groben Überblick über die Änderungen und Neuerungen gegeben, die Version 2.1 mit sich bringt. Im aktuellen Artikel und in den nächsten Folgen werde ich Ihnen die neue Architektur, die neue Paketierung, die Installation, die Komponenten, die Administrations-Aufgaben und das Change-Management vorstellen. Beginnen werde ich zunächst mit der Architektur.

Die Architektur von DB2 Web Query Version 2.1

In den Vorgängerversionen 1.1.1 und 1.1.2 von Web Query wurde ein Großteil der Objekte im IFS abgelegt. In der Version 1.1.1 gab es auch kein dediziertes Subsystem, in dem ausschließlich Web Query-Jobs liefen. Die Jobs waren bunt über mehrere Subsysteme wie QHTTPSVR, QSYSWRK und QUSRWRK verteilt. Eine Administration war nicht sehr einfach.

Eigenes Subsystem

Dies hat sich mit Version 1.1.2 geändert. Alle Web Query Jobs laufen im Subsystem QWEBQRY. In der Version wurde das für Web Query dedizierte Subsystem zwar beibehalten, dieses erhielt aber einen anderen Namen: QWEBQRY21. Die angehängte Zahl '21' ist ein Hinweis auf die Version 2.1 von Web Query.

Die Unterscheidung in der Namensgebung hat nicht nur einen dokumentarischen Hintergrund, sondern auch einen praktischen: Wenn Sie die Vorgänger-Version 1.1.2 von Web Query installiert haben, können Sie beide Versionen für einen Zeitraum von 70 Tagen parallel fahren, das bedeutet dann auch, dass zwei Subsysteme von Web Query gleichzeitig aktiv sind.

Version 2.1 basiert auf WebFOCUS Release 8.0

Die neue Version 2.1 basiert auf dem Release 8.0 von WebFOCUS. Die Firma Information Builders entwickelt unter der Marke WebFOCUS Lösungen für Business-Intelligence. Seit 2007 ist dieses Produkt auch auf der IBM i-Plattform unter dem Begriff "DB2 Web Query" verfügbar. Die Versions-Nummer '8.0' werden Sie auch an verschiedenen Stellen für die Bezeichnung von Bibliotheken und Jobs wieder finden.

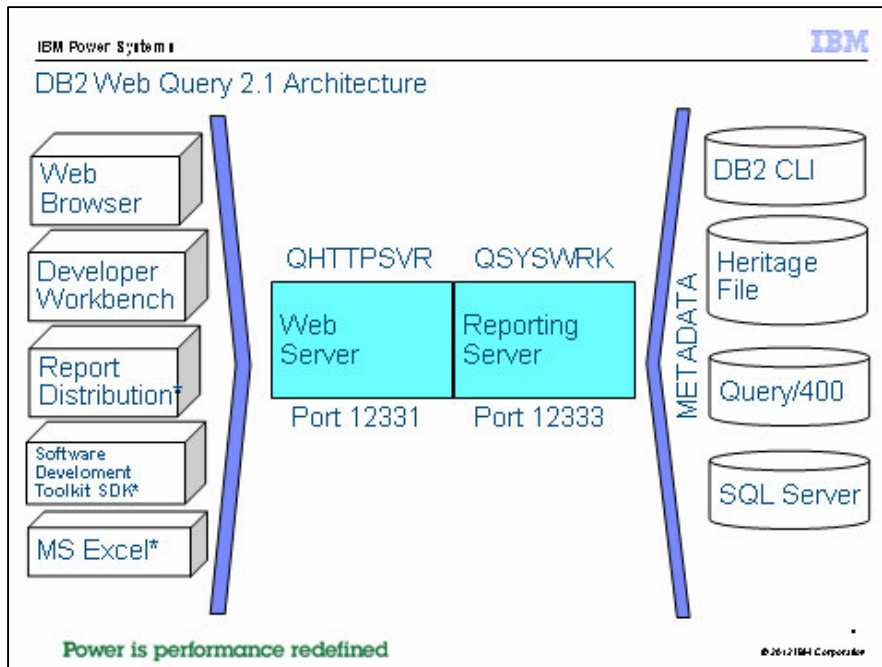


Abbildung 1: Die Architektur von DB2 Web Query 2.1

Neue Port-Nummern

Wie aus Abbildung 1 zu erkennen ist, wird für Version 2.1 eine neue Gruppe von Ports verwendet: 12331+. In der Zahl '12' steckt wieder ein Hinweis auf die Version '2'. Die Version 1.1.2 verwendet die Port-Gruppe 11331+.

Das Repository

Mit V2.1 wurde auch ein Repository eingeführt. Damit wurden viele Einträge, die bisher im IFS abgelegt wurden, auf das RDBMS der DB2 verlagert. Alle Objekte mit Ausnahme der Synonyme sind jetzt in DB2 in Bibliotheken gespeichert. Dies betrifft Objektarten wie Ordner, Prozeduren (= Web Query Auswertungen), HTML-Dateien, Bitmaps, Zeitpläne und Verteilungslisten. Synonyme sind weiterhin als Textdateien im IFS gespeichert.

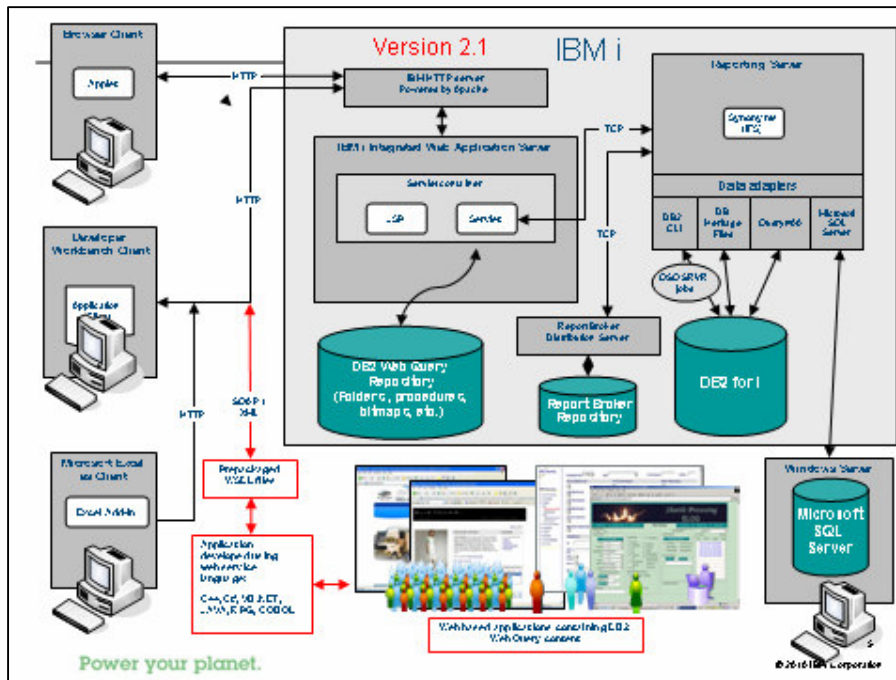


Abbildung 2: Version 2.1 mit eigenem Repository

Neue Paketierung

Wie bereits im ersten Artikel dieser Reihe angedeutet, gibt es nur noch 2 Editionen ("Editions") von DB2 Web Query: die Express- und die Standardversion.

IBM Power System i
IBM

DB2 Web Query for i Version 2.1 - Packaging

- **DB2 Web Query for i Version 2.1**
 - Two Product IDs (5733-VWQEMVGS)
 - Core based pricing
- **Simpler Packaging Options**
 - Express Edition
 - Entry Level Package
 - Minimal set of users but can add more
 - Web Based Report Authoring and meta data management
 - Analytical functions
 - OLAP, Excel plug in, Mobile Support
 - Standard Edition
 - Everything in Express plus:
 - Virtually unlimited runtime user support
 - Report distribution functions
 - Application Integration APIs
 - Microsoft SQL Server Adapter
 - Developer Workbench


Power is performance redefined
© 2012 IBM Corporation

Abbildung 3: Editionen von DB2 Web Query

Die Express-Edition ist eine Einstiegsversion, die mit den grundlegenden Optionen von Web Query ausgestattet ist. In meinen Web Query-Schulungen benötigte ich bisher mindestens einen halben Tag,

um den Teilnehmern verständlich zu machen, welche Assistenten und Optionen benötigt werden, um die betrieblichen Anforderungen erfüllen zu können. Dies ist nun wesentlich einfacher geworden.

Die Express-Edition ist in vielen Fällen als Einstieg zunächst ausreichend. Ein Upgrade auf die Standard-Edition ist jederzeit möglich. Bei der Bestellung muss nur noch angegeben werden, welche Edition benötigt wird. Die Lieferung der Software besteht aus einer DVD, die **alle** Optionen enthält. Sie können auch alle Optionen installieren. Über den Lizenzschlüssel wird gesteuert, welche Edition tatsächlich produktiv im Einsatz ist. Falls Sie eine Lizenz für die Express-Edition haben, werden die nicht in dieser Edition enthaltenen Optionen nach 70 Tagen de-aktiviert.

IBM Power System i


DB2 Web Query 2.1 - Product Ordering PIDs

Two ordering PIDs

- 5733-WQE – DB2 Web Query Express Edition
- 5733-WQS – DB2 Web Query Standard Edition

Single product install on the IBM i

- 5733-WQX – DB2 Web Query for i - software key type *KEYED *PROCESSOR (#cores)
- Option for selected PID Edition
 - 1. Express Edition - software key type *KEYED *PROCESSOR (#cores)
 - 2. Standard Edition - software key type *KEYED *PROCESSOR (#cores)
- Options for three types of authorized users
 - 4. Developer Users - software key type *KEYED *REGISTERED #users (count)
 - 5. Workbench Users - software key type *KEYED *REGISTERED #users (count)
 - 6. Runtime users (groups) - software key type *KEYED *REGISTERED #users (count)
- Additional options
 - 7. JDE application adapter - software key type *KEYED *PROCESSOR (#cores)

Power is performance redefined
IBM Confidential
© 2012 IBM Corporation

Abbildung 4: Editionen und Optionen von DB2 Web Query 2.1

Developer Workbench

Das einzige Produkt von DB2 Web, das nicht Web-basiert ist, ist die Developer Workbench. Wie bisher wird die aktuelle Version beim Einspielen des Gruppen-PTFs von Web Query im IFS als EXE-File abgelegt. Dieses File muss dann lokal auf einem (oder mehreren) PC installiert werden.

Bisher war es möglich, dass mit einer Developer Workbench Lizenz gleichzeitig mehrere User aktiv sein konnten. Auch der Zugriff auf eine IBM i, die keine Lizenz für die Developer Workbench hatte, war möglich. Dies ist mit Version 2.1 nun (leider) nicht mehr erlaubt, da eine Lizenzprüfung über den Server erfolgt, auf den mit der Developer Workbench zugegriffen wird. Falls mehrere Benutzer tatsächlich gleichzeitig auf eine IBM i zugreifen sollen, benötigen Sie auch eine entsprechende Anzahl von Lizenzen.

Beachten Sie, dass ein Teil der Funktionen von Developer Workbench jetzt in als Web-basiert Erweiterung im Basisteil enthalten ist, also auch in der Express-Edition. Dies betrifft den **Synonym-Editor**, mit dem es möglich ist, Synonyme zu ändern. So können beispielsweise Rechenfelder als Define- oder Compute-Feld im Synonym einmal angefertigt und dann gespeichert werden. Wird ein neuer Bericht anhand dieses Synonyms erstellt, müssen diese Rechenfelder nicht wieder neu berechnet werden.

Wozu wird dann die Developer Workbench überhaupt noch benötigt?

Sie benötigen die Developer Workbench, wenn Sie

- Hierarchien für OLAP einrichten wollen

- Webseiten mit dem HTML Composer erstellen wollen
- den SQL-Assistenten verwenden wollen

In den meisten Fällen sollte dazu eine Lizenz der Developer Workbench ausreichen.

Hinweis:

Beide Versionen 1.1.2 und 2.1 der Developer Workbench können parallel installiert und genutzt werden. Allerdings ist mit der Version 1.1.2 kein Zugriff auf eine IBM i mit Web Query 2.1 möglich. Meine Versuche endeten mit den folgenden Fehlermeldungen:

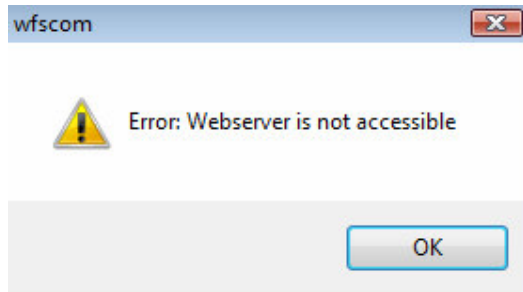


Abbildung 5: Erste Fehlermeldung beim Versuch, mit Developer Workbench 1.1.2 auf eine IBM i mit Web Query 2.1 zuzugreifen

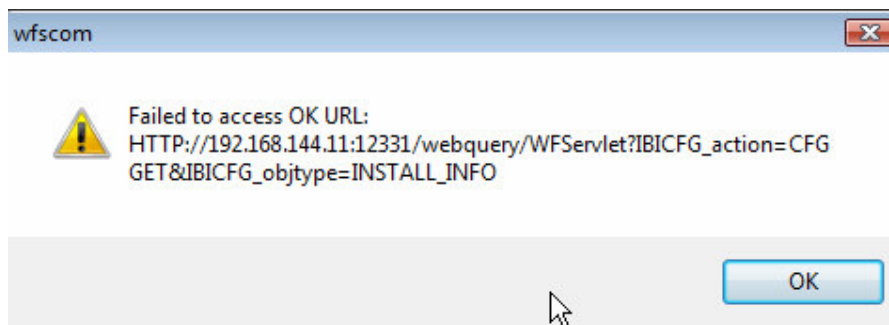


Abbildung 6: Zweite Fehlermeldung beim Versuch, mit Developer Workbench 1.1.2 auf eine IBM i mit Web Query 2.1 zuzugreifen

Also, probieren Sie es erst gar nicht. Diese Zeit können Sie sich sparen..

Zum Schluss noch eine positive Nachricht:
Die Standard-Edition enthält bereits eine Lizenz für die Developer Workbench.

Vorschau:

In den nächsten Artikeln werde ich Sie über weitere Neuerungen von DB2 Web Query 2.1 informieren.

Bis dahin wünsche ich Ihnen weiterhin viel Spaß beim Vermehren Ihrer Fertigkeiten.

Abspann mit Autor und dessen Koordinaten:

Der Autor Theo Bär ist seit über 30 Jahren im IBM-Midrangebereich tätig,
Dipl.Wirtschafts-Ingenieur, 5 Jahre als Systemingenieur bei IBM,
Dozent und Trainer

Autor ITP-Fachbuch "DB2 Web Query" (Dezember 2008)

Co-Autor IBM Redbook "RPG Update" (2005)

Co-Autor IBM Redbook "DB2 Web Query 2.1" (2012)

seit 30 Jahren selbstständiger Berater und IBM Business Partner,

Theo.Baer@edv-baer.com

Theo Bär, 22.06.2012